

PRESSEINFORMATION

Über das Geistige in der Kunst. 100 Jahre nach Kandinsky und Malewitsch Eine gemeinsame Ausstellung der Deutschen Gesellschaft für christliche Kunst (DG) in München und dem Museum für Konkrete Kunst (MKK) in Ingolstadt

Laufzeit: 30.09.2018 bis 10.03.2019

Eröffnung: Samstag, 29.09.2018, um 19:00 Uhr

Zwei Fachmuseen mit besonderen Schwerpunkten – christliche bzw. Konkrete Kunst – schließen sich zusammen, um gemeinsam der Frage nachzugehen, was hundert Jahre nach den Anfängen der Avantgarde das „Geistige“ in der Kunst sein könnte. Das Ergebnis dieser Überlegungen präsentieren die Deutsche Gesellschaft für christliche Kunst (DG) in München und das Museum für Konkrete Kunst (MKK) in Ingolstadt in einer gemeinsamen Ausstellung an den zwei eben genannten Orten unter dem Titel „Über das Geistige in der Kunst. 100 Jahre nach Kandinsky und Malewitsch“. Während der Münchner Teil bereits am 12.09.2018 eröffnet, findet die Vernissage des Ingolstädter Abschnitts am 29.09.2018 um 19.00 Uhr statt. Für die Ausstellung haben die Kuratorinnen rund 20 künstlerische Positionen ausgesucht, die sich zwar nicht explizit auf Wassily Kandinsky und Kasimir Malewitsch berufen, die aber deren Gedankengut in die heutige Zeit übertragen. An beiden Spielorten sind für die Präsentation neue Arbeiten entstanden.

1912 erschien die bahnbrechende Schrift „Über das Geistige in der Kunst“ von Wassily Kandinsky. Zeitgleich mit ihm beschäftigten sich Künstler wie Piet Mondrian und Kasimir Malewitsch mit ähnlichen Gedanken. Sie suchten nach Möglichkeiten, wie man das Unsichtbare, das Transzendente, das Spirituelle darstellen könnte und sie gelangten alle zu einem ungegenständlichen Malstil, bei dem allein den Farben und Formen Bedeutung zukam.

Über hundert Jahre später stellt sich die Frage, welche Relevanz dieser geistigen Dimension in der ungegenständlichen Kunst geblieben ist. Die Konkrete Kunst gilt seit der Nachkriegszeit als eine streng mathematische Richtung, der jede spirituelle Bedeutung angeblich fehle, obwohl ihre Ursprünge bei Kandinsky, Mondrian und Malewitsch liegen. Eine junge Generation sieht sich nicht mehr in direkter Nachfolge solcher engen Stilbezeichnungen. Sie bezieht sich vielmehr assoziativ auf die Künstler zu Beginn des 20. Jahrhunderts und ihren synästhetischen Ansatz, Klang, Farbe und Bewegung zu einem Kunstwerk zu formen.

In der gemeinsamen Ausstellung von DG und MKK soll an exemplarischen Positionen aktueller Kunst dieser Suche nach dem „Geistigen“ nachgegangen werden. In München steht die Auseinandersetzung mit Kandinsky im Mittelpunkt, während die Ingolstädter Schau Kasimir Malewitsch ins Zentrum rückt. Malewitschs metaphysische Kunsttheorie wirft Fragen nach dem Kosmos, der Unendlichkeit und der Sichtbarmachung des Unsichtbaren auf. Zeitgenössische Künstler*innen beschäftigen sich ebenfalls mit diesen Themen. Allerdings geschieht dies heute ohne missionarischen Eifer und dem Streben nach einer gesellschaftlichen Utopie. Was jedoch über die Zeiten verbindet, ist der Glaube an die Kraft und die Magie der Kunst.

Nur im Zeitraum vom 30.9. bis zum 10.11.2018 sind die Ausstellungen parallel zu sehen. Im gemeinsamen Katalog, der zur Münchner Eröffnung erscheint, ist die komplette Schau abgebildet.

Künstlerliste

Edith Dekyndt, Rainer Eisch, Ann Veronica Janssens, Rainer Jochims, Koka Ramishvili, Lienhard von Monkiewitsch, Jan van Munster, Brigitte Schwacke, Semiconductor, Julius Stahl, Erik Sturm, Andrea Wolfensberger sowie Werke aus der Sammlung.

INFORMATIONEN

- Titel:** Über das Geistige in der Kunst
100 Jahre nach Kandinsky und Malewitsch
- Laufzeit:** 30.09.2018 bis 10.03.2019 (MKK Ingolstadt)
12.09.2018 bis 10.11.2018 (DG München)
- Presse-
vorbesichtigung:** Freitag, 28.09.2018, um 11:00 Uhr
- Eröffnung:** Samstag, den 29.09.2018, um 19:00 Uhr
- Öffnungszeiten:** Dienstag bis Sonntag, 10:00 bis 17:00 Uhr
- Eintritt:** 5,00 € (ermäßigt 3,00 €)
- Pressekontakt:** Museum für Konkrete Kunst
Alexandra Liebherr
Tel. +49 (0)841 / 305 1876
Presse.MKK@ingolstadt.de

Eine Übersicht über vorhandene Pressebilder finden Sie auf den folgenden Seiten.

PRESSEBILDER

Hochauflösende Abbildungen finden Sie in unserem Pressebereich unter presse.mkk-ingolstadt.de/pressebereich/



Edith Dekyndt

Kransny Ougol, 2013

5 grüne Decken mit 22.92 Karat Gold überzogen
ca. 200 x 240 cm

© Collection Masureel, Belgium

Foto: Edith Dekyndt



Ann Veronica Janssens

16 Pink Blocks (600), 2016

Glas

20 x 48 x 48 cm

Ed. 3/3 plus 2 A/P

© Die Künstlerin und Esther Schipper, Berlin

Foto: Andrea Rossetti



Raimer Jochims

Hoffnung, 2014-15

Acryl auf Holz

75,5 x 57 cm

© Raimer Jochims

Foto: Wolfgang Günzel



Koka Ramishvili

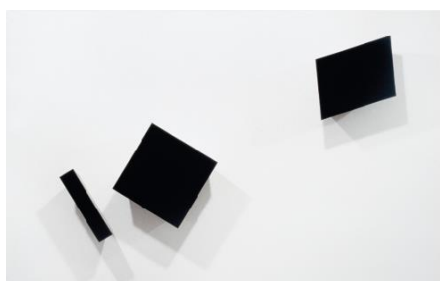
Green Land, 2017

Öl und Amber auf Holz

27 x 17 x 14 cm

© Der Künstler und Häusler Contemporary München | Zürich

Foto: Häusler Contemporary München | Zürich



Lienhard von Monkiewitsch

Rekonstruktion eines Zufalls vom 2.3.92, 1992

Samt auf Öl und Beton

30,5 x 6 x 14 cm

© Lienhard von Monkiewitsch

Foto: Lukas von Monkiewitsch



Jan van Munster

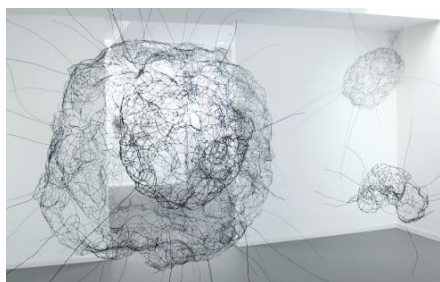
Eistisch, 1986/87

Stahl, Kupfer, Kompressor

80 x 45 x 45 cm

© VG Bild-Kunst, Bonn 2018

Foto: Helmut Bauer



Brigitte Schwacke

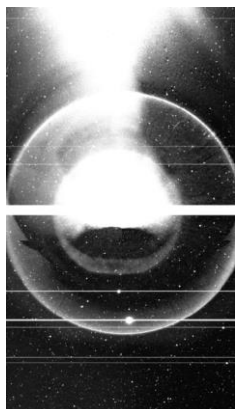
Hirayama Family, 2014

Legierter Draht

Installation variabel

© Brigitte Schwacke

Foto: Brigitte Schwacke



Semiconductor

Black Rain, 2009

Einkanalinstallation, 17 Minuten Loop

© Semiconductor Ruth Jarman und Joe Gerhardt

Film-Still



Julius Stahl

Cluster, siebenteilig 2016

Installation / Resonanzobjekt

Draht, Aluminium, Lack, Sinustöne, Elektronik

© Julius Stahl

Foto: Jürgen Spiler



Erik Sturm

Neckartorschwarz (Reliefs), 2014-16

Staub, Leim, Wasser

Nr. 8

50 x 70 cm

© Erik Sturm

Foto: Erik Sturm



Andrea Wolfensberger

17.03, Disc 01. 2017

Hartgips

96 x 96 x 2,5 cm

© Die Künstlerin und Galerie Linder, Basel

Foto: Andrea Wolfensberger